

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 110. Freitag, den 20. April 1827.

## B e k a n n t m a c h u n g,

die diesjährige Jubilate-Messe betreffend.

Die diesjährige Jubilate-Messe beginnt

am 30. April dieses Jahres

und endigt

am 19. May dieses Jahres;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Ausbängen oder Ausstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine den Vorübergehenden sichtbare Weise bey 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andere Polizey-Versügungen verboten. Leipzig, den 18. April 1827.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Allerlei und Mancherlei.

Garrick als Mohr von Venedig. Garrick hatte einmal den Einfall, die Hauptrolle aus diesem Stück in orientalischer Kleidung zu spielen. Das war doppelt falsch. Einmal ist der Mohr-General in venetianischen Diensten, und muß also als Christ, als Diener des Staates in venetianischer Kleidung erscheinen. Dann sagte sie aber auch der kleinen Gestalt Garricks keineswegs zu. Auf das letztere bezog sich besonders der Spott, den Quin damit trieb. Als dieser hörte, Garrick sey so erschienen, rief er: O über das Männchen! Statt wie der Mohr zu erscheinen, muß er einem kleinen Neger geglihen haben, welcher der Desdemona die Schleppe nachträgt! — Späterhin trat er nicht wieder so auf.

Eilen thut nicht gut. Viele Buchhändler haben jetzt den Kopf so voll von Uebersetzungen, daß jüngst sogar einer die bei ihm erschienene „Geschichte des Lüßowschen Freicorps von Ad. S.“ unter der Rubrik: Uebersetzungsanzeigen auführte. (M. f. Nr. 4 des Intell. : Bl. z. Jen. Liter. Zeit. 1827).

— — — — Im Jahr 1782 ließ Didot ein Evangelium für den Dauphin drucken, das bloß den historisch-moralischen Bestandtheil der vier Evangelisten mit Ausschließung aller Wunder enthielt. Im vorigen Jahre gab ein Exorbrister der großen Armee, Fouquets, der sich, wie viele seiner alten Waffenbrüder, jetzt auf ein anderes Gewerbe gelegt hat und Buchhändler geworden ist, dasselbe aufs neue heraus, und der Mann ward zu 9 Monat Gefängniß verurtheilt, „weil er

das Evangelium verstimmt habe!" Die Exemplare sind natürlich confiscirt worden. Zum Glück ist Paris nicht die Welt. Ich habe schon eine neue Auflage davon, die so eben in Brüssel erschienen ist und am Schlusse allen Theologen und Rechtsgelehrten den Fall zur Beur-

theilung vorlegt. Brüssel ist ja wohl nicht weit von der französischen Gränze? Nun da wird schon das Hübsche in 16. allerliebste gedruckte Büchlehen den Weg zu finden wissen.

\* r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Nest.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 20sten: Oberon, Oper von K. M. v. Weber. (Mit aufgehobenem Abonnement).

Anzeige. Heute, Freitag, den 20. April, ist Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Wohnungsanzeige. Von jetzt an wohne ich in der Reichsstraße Nr. 399, 2 Treppen.  
Adv. L. G. Reißner.

Verkauf. Nordhäuser Kornbranntwein und Spiritus in Gebinden von 1½ und 3 Eimern, haben wieder zum Verkauf erhalten  
Heinr. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Ein sehr gutes, ganz fehlerfreies Pferd, Fuchs, 6 Jahr alt, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, steht zum Verkauf bei Herrn Gastwirth Altner, im Hirsch in der Peterstraße.

Verkauf. Wir haben wieder 60grädigen Spiritus in Commission erhalten und können ihn billig verkaufen.  
Gebr. Marr.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist ein sehr bequemer Schreibtisch mit Bücherregal und Schränken zu verkaufen. Man beliebe sich deshalb zu melden in Nr. 561, auf der Nicolaisstraße, in Hrn. M. Rüdigs Hause, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ein Schenkgut mit 60 Aekern Feld, 3 Stunden von Leipzig, für 5500 Thlr.; ein Haus mit Garten im Halleschen Viertel, für 1800 Thlr.; ein Gartengrundstück mit einem großen Garten, von angenehmen und gesunden Aufenthalte, ½ Stunde von Leipzig, 4000 Thlr.; ferner ein Gasthof in Leipzig, mit 10 Procent Verzinsung, für 14,000 Thlr., durch das Geschäfts-Comptoir im Klostersgäßchen Nr. 784.

Verkauf. Pianoforte in Flügel- und Tafelform, nach neuester Bauart, sind zu haben im Pianoforte-Magazin von J. F. Langerwisch, in den 3 Schwanen im Brühl.

Verkauf. Es sind 40 bis 50 Centner gutes süßes Heu zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Hrn. Plenkner, am Markt Nr. 175, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf. Von acht weißen Champagner mousseux empfang ich wieder eine Partie und verkaufe solchen in ganzen und halben Bouteillen zu dem billigsten Preis.  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Große geräucherte Ungar. Rindszungen und fetten geräucherten Rheinlachs, habe ich wieder erhalten, und verkaufe beides zu dem billigsten Preis.  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Röhrtrog von eichenen Pfosten, und zu erfragen in der Petersstraße Nr. 113.

**J. E. Reiss, aus Manchester und Frankf. a. M.,**

bezieht nächste Leipziger Jubilatemesse zum Erstenmale mit einem vorzüglich gut assortirten Lager englischer und schottischer Manufacturen, bestehend in Can brics, Tacconets, Nulls, Books, Bobinets, Quiltings, Merinos, Bombazets, Velveteens, Nanquinetts, Cassinets, Singhams und verschiedenen andern weißen und farbigen, glatten und façonnirten Waaren. Sein Magazin ist auf dem Brühl Nr. 419, eine Treppe hoch, zwischen der Catharinen- und Reichsstraße, der Elb-Amerikanischen Compagnie gegenüber.

**Anerbieten.** Ein hiesiger Expedient, welcher correct und deutlich schreibt, sucht noch Beschäftigung durch Lohnschreiben, um damit seine Freistunden auszufüllen. Wer geneigt ist, hierauf Rücksicht zu nehmen, beliebe seine Adresse mit T. bezeichnen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, und mit einem mäßigen Gehalt zufrieden wäre, sucht ein baldiges Unterkommen in einer Buch- oder Schnittthandlung als Markthelfer etc. Darauf reflectirende Herren bittet man die Adresse unter C. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** In der Petersvorstadt ist für diesen Sommer über ein kleiner Garten mit einer Regelpahne zu vermieten, durch das Local-Comptoir.

**Vermiethung von Stube und Kammer** für nächste Messe; zu erfragen in der Nikolaisstraße Nr. 527, 3te Etage.

**Vermiethung.** Auf der Reichsstraße unter der Salzmesse Nr. 548 ist das große Eckgewölbe für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei C. G. Engler, 2te Etage.

**Vermiethung.** Ein schön gemaltes Zimmer und Schlafstube, gut meublirt, von freundlicher Aussicht, ist jetzt an 1 oder 2 solide stille Herren zu vermieten, worüber das Nähere in Reichels Garten beim Hausmann zu erfahren ist.

**Vermiethung.** Zwei große, helle, trockne und feuerfeste Niederlagen sind zu vermieten in der Catharinenstraße Nr. 367.

**Vermiethung.** Eine große Erkerstube, 1ste Etage, ist als Tuchwaarenlager nächste und folgende Messen zu vermieten; Hainstraße Nr. 342, 2 Treppen hoch, das Nähere.

**Messvermiethung.** Eine Stube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch, vorn heraus, am Markte, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres erfährt man in der Tuchhandlung des Herrn Ficker, am Markte Nr. 175.

**Vermiethung.** In einer schönen Lage in der Vorstadt sind zwei meublirte Logis für ledige Herren oder als Sommer-Logis von Ostern an zu vermieten. Näheres in der Hintergasse Nr. 1217, parterre.

**Vermiethung.** Petersstraße Nr. 71, 3te Etage, ist eine Stube nebst Schlafgemach an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten, so wie auch 2 Stuben als Mess-Logis abzulassen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven in Nr. 316, 3te Etage; dergleichen ein großes Zimmer für die Messe.

**Vermietung.** Zu Michaelis d. J. ist im Eckhause am Theaterplaz in Nr. 315 die 2te Etage, bestehend in 5 Stuben, 1 Alkoven nebst Zubehör, vorne heraus — verbunden mit schöner Aussicht — zu vermietten. Bestimmtere Nachricht giebt daselbst 1 Treppe hoch Baagemeister Günther.

Zu vermietten ist ein kleines Familien-Logis, so wie einige gebrauchte Gartenbänke zu verkaufen, in Nr. 740.

**Verloren.** Der FINDER einer auf dem Peterssteinwege oder in der Allee vom Peters- bis zum Grimmaschen Thore verlorenen, in Silber gefaßten Fingerringe ohne Schalen, wird gebeten, sie gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verlorner Hund.** Ein schwarzer, halbgeschorner Pudel mit weißer Brust und abgestutzter Ruthe, ist gestern den 19. April abhanden gekommen. Der ehrliche FINDER wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur in Reichels Garten auf dem Petersbrunnen, 3 Treppen, abzugeben.

\* \* \* Am 3ten Feiertage ist in der kathol. Kirche um 11 Uhr ein Gebetbuch mit Titelskupfer in der ersten Betbank rechts an der Kanzel, liegen gelassen worden. Den ehrlichen FINDER desselben ersucht man, es dem Hausmann in Reichels Garten gegen ein Douceur abzugeben.

**Zhorzettel vom 19. April.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		gien-Assessor Maubuit nebst Gattin, von Petersburg, in St. Berlin, Hr. Hdlgscommis Philipsborn, v. Berlin, unbest., Hr. Ober-Consistorialrath D. Weber, a. Dresd., v. Berlin, in St. Berl. 2		
Gestern Abend.		<b>Kanstädter Thor. U.</b>		
Hr. Cammerhr. v. Wagdorf, v. Dresden, Nr. 2426	7	Gestern Abend.		
Die Bauerner fahrende Post	7	Hr. v. Funk, v. Weiskensfels, im gr. Baum	6	
Hr. Bar. v. Müller, v. Sachsenborn, in St. Hamb. 7	7	Die Casler fahrende Post	8	
Vormittag.		Der Frankfurter Post-Packwagen	12	
Die Frankfurter fahrende Post	2	Nachmittag.		
Hr. Rfm. Würzweiler, a. Mannheim, v. Berlin, im Hotel de Russie	2	Die Frankfurter reitende Post	4	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. General v. Seebach, v. Weimar, in St. Berl.	4	
Die Breslauer fahrende Post	9	<b>Peterssthor. U.</b>		
Nachmittag.		Gestern Abend.		
Hr. Musiklehrer Sehlström, v. Riga, v. durch Halle'sches Thor. U.	3	Hr. Amtskrentverwalt. Teubner, von Ronneburg, bei Teubner	6	
Gestern Abend.		<b>Hospital Thor. U.</b>		
Hr. v. Ludwiger, a. Bscheplau, im g. Adler	6	Vormittag.		
Die Dessauer fahrende Post	9	Die Freiburger fahrende Post	8	
Hrn. Kfl. Garten u. Marquet, aus Magdeburg, im g. Adler	9	Hr. v. Schönfels, Fürstl. Reuß. Stallmeister, von Greiz, pass. durch	9	
Hrn. Apoth. Lange u. Riemann, aus Halle, in St. Hamburg	10	Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Kellner Reif und Hr. Rfm. Bartoli, v. Ansbach u. Nürnberg, im Hot. de Saxe, Hr. Landrichter Wellmer, von Ansbach, im Hot. de Russie, Hr. Michaelis nebst Dlle Schwester, v. Plauen, b. Michaelis, Hr. Schlossermeister Steinert u. Sohn, v. hier, von Zwickau zurück, Dlle Haase, v. Zwickau, unbest., Hr. Rfm. Albanus, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dlle Köhler, v. Chemnitz, b. Hofmann, Hr. Part. Ludwig, v. hier, v. Borna zurück		11
Vormittag.				
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Fabr. Müller, a. Braunschweig, Hr. Rfm. Friedrich, a. Eßnig, Hr. Stud. Panisch u. Krohn, aus Berlin, im Kreuz u. unbest.	1			
Hr. Reg.-Rath Weinsch u. Medicinalr. Schulze, a. Magdeburg, im Hot. de Russie	12			
Nachmittag.				
Hr. Graf v. Portal, a. Petersburg, pass. durch	2			
Auf der Berliner Silpost: Mad. Molinary, Pughändlerin, v. Berlin, im Hot. de Saxe, Hr. Colle-				

**Berichtigung.** In Nr. 109 d. Bl., S. 515, Z. 20, hat sich durch Nachlässigkeit des Setzers ein Druckfehler eingeschlichen, und man lese statt: mir an Ref. Stelle erlaubt haben: — mir; an Ref. Stelle aber nicht erlaubt haben.  
Die Redaktion.